

NDB-Artikel

Beck, Heinrich Elektrotechniker, * 20.9.1878 Bad Salzungen, † 17.8.1937 Meiningen. (lutherisch)

Genealogie

V Gustav Rudolph Beck, Pfarrer;

M Alma Sophie (1846–1917), T des Carl Lorenz Schuffner, herzoglicher Revisor und Administrator in Meiningen, und der Ottilie Bertha Demuth;

Gvv Johann Heinrich Beck (1795–1859), Rat;

Gmv Christiane Friederike Otto (1794–1859);

◉ Meiningen 20.3.1906 Bertha, T des Richard Hammann (1856–99) und der Emma Amthor (1860–1946); 2 S.

Leben

Nach seiner Ausbildung am Polytechnikum Hildburghausen und an der Technischen Hochschule Charlottenburg erregte der elektrische Lichtbogen B.s besonderes Interesse. Zur industriellen Auswertung seiner selbstregulierenden Flammenbogenlampe gründete er in Frankfurt/Main die Deutsche B.-Bogenlampen-Gesellschaft, der später mehrere Tochtergesellschaften im Auslande folgten. Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges weilte B. in Amerika, wo er während seiner Internierung zusehen mußte, wie sich die ganze Welt seiner durch den Krieg schutzlos gewordenen Patente bediente. Die Scheinwerfer der Marine und der Luftabwehr werden nach dem B.schen Prinzip gebaut.

Werke

Die Theorie d. Beck-Lichtbogens, in: Elektrotechn. Ztschr. 42, 1921, S. 993-99.

Literatur

W. Hort, in: Ztschr. f. techn. Physik 18, 1937, Nr. 10, S. 289 f. (P); Elektrotechn. Ztschr. 1937, S. 1023 (P).

Autor

Carl Graf von Klinckowstroem

Empfohlene Zitierweise

, „Beck, Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 701
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
